

## Spreu und Weizen

Die verfügbare Informationsmenge in der Medizin nimmt exponentiell zu. Geeignete Strategien sind notwendig, um die "Spreu vom Weizen" zu trennen und handlungsrelevantes Wissen zeitnah an die potentiellen Anwender (Ärzte, Pflegende und Patienten) zu vermitteln. Dazu kann die evidenzbasierte Medizin (EbM) in Form von Leitlinien, die ein Kondensat des aktuellen Wissensstandes bilden, einen Beitrag leisten. Damit die Implementierung des Wissens respektive von Leitlinien gelingen kann, sind zusätzlich Anreize erforderlich.

## Inhalte

Die Hauptaufgabe des 1999 an der Universität Witten/Herdecke gegründeten medizinischen Wissensnetzwerks evidence.de ist es, aus der zunehmenden Informationsmenge die Erkenntnisse herauszufiltern, die für Mediziner und Patienten gleichermaßen relevant und hilfreich sind. Konsequenz: große und meist chronische Krankheitsgebiete werden prioritär bearbeitet: *Herzinsuffizienz, Hypertonie, Demenz, Asthma*. Als zusätzlicher Lernanreiz wurde eine Online-Fortbildungsplattform entwickelt, die sich direkt auf die Leitlinienthemen des medizinischen Wissensnetzwerks evidence.de bezieht. Bisher wurden 16 Aufgabenblöcke zu 10 Indikationsgebieten erstellt.

## Zertifizierung

Die 16 bisher konzipierten Aufgabenblöcke wurden durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe als offizielle ärztliche Fortbildung (CME) zertifiziert und sind damit im Rahmen der seit Januar 2004 verbindlichen Fortbildung zugelassen.

## Vorgehen

Die existierenden Leitlinien dienen als Ausgangsbasis und erlauben eine rasche Fragenentwicklung zum jeweiligen Indikationsgebiet. Alle Fragen werden von einer redaktionellen Ärztesgruppe, bestehend aus Allgemeinmedizinern und Internisten evaluiert. Anschließend erfolgt die Eingabe der Fragen in ein kommerzielles Content Management System, wobei unterschiedliche Fragetypen möglich sind (Beispiel "Tabelle" in Abbildung 2).

Abbildung 1: CME-Fortbildungsplattform [www.medizinerwissen.de](http://www.medizinerwissen.de)

## Nutzung

Die Fortbildungsplattform ist über die Internetadresse [www.medizinerwissen.de](http://www.medizinerwissen.de) zu erreichen (Abbildung 1 und 2). Jeder Arzt hat die Möglichkeit, sich über ein frei zu wählendes Kennwort anzumelden. Kann er innerhalb eines Aufgabenblocks mehr als 60% der Fragen richtig beantworten, so erhält er eine eindeutig identifizierbare Teilnahmebescheinigung.

|                    | nicht reversibel                 | reversibel                       |
|--------------------|----------------------------------|----------------------------------|
| Folsäure-Mangel    | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Hydrozephalus      | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |
| Lewie-Body-Demenz  | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Morbus Parkinson   | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Korsakoff-Syndrom  | <input checked="" type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| Vitamin B12-Mangel | <input type="radio"/>            | <input checked="" type="radio"/> |

Abbildung 2: Beispielfrage bei [www.medizinerwissen.de](http://www.medizinerwissen.de)

## Feedback

Der Prototyp der Fortbildungsplattform wurde mit 10 Ärzten des hausärztlichen Qualitätszirkels der Universität getestet; die Anregungen der Nutzer wurden in der aktuellen Version berücksichtigt. Nach jedem Fragenblock erhalten die Nutzer einen Online-Evaluationsbogen, der bisher von über 1100 Nutzern beantwortet wurde (Abbildung 3). Ein anonymer Vergleich innerhalb und zwischen Arztgruppen ist ebenfalls möglich.

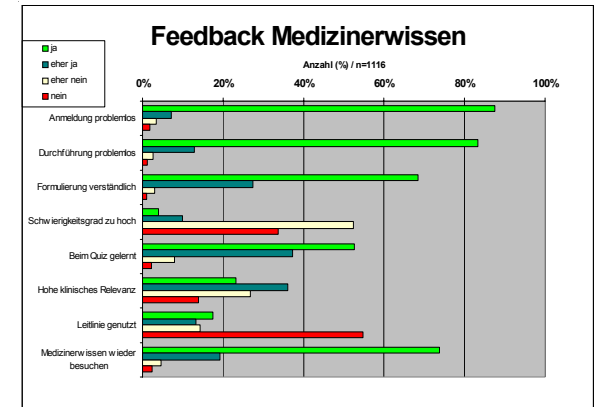


Abbildung 3: Evaluation von 529 Nutzern bei [www.medizinerwissen.de](http://www.medizinerwissen.de) (Stand 05.09.2003)

## Forschung

Folgende Forschungsfragen möchte das medizinische Wissensnetzwerk evidence.de beantworten:

- Kann eine Online-Fortbildungsplattform den notwendigen Wissenstransfer erleichtern und beschleunigen?
- Welche Inhalte und didaktischen Konzepte eignen sich am besten für dezentrales Lernen?
- Welche Ärzte nutzen das Fortbildungsportal (Differenzierung nach Alter, Geschlecht, Facharztgruppe, Praxis/Klinik)?

## Ausblick

Zielsetzung der skizzierten Online-Fortbildungsplattform ist, aktives Lernen zu fördern und einen zusätzlichen Anreiz zu schaffen, um praxisrelevantes Wissen rasch aufzunehmen. Zukünftig sind folgende Fragen zu klären:

- Welche Präferenzen haben die Nutzer?
- Eignet sich eine solche Lern-Plattform in modifizierter Form auch für weitere Berufsgruppen (Pflegende, Apotheker) oder Patienten?